



Kulturentwicklungsprozess Bochum (KEP) 1. Sachstandsbericht

Präsentation des Kulturbüros

für den Ausschuss für Kultur und Tourismus am 17.11.2022

Ratsbeschluss Mai 2022



Die Umsetzung der ersten möglichen Handlungsempfehlungen wurde durch das **KEP-Projekt-Team** angestoßen:

Kulturbüro

Herr Szafranek, Frau Jung, Frau Neis,

Dez. IV

Herr Dieckmann und

Referentin Frau Grochowski

Externe:

Herr Landmann (Take Part)

Herr Lakaszus (Freie Szene)

KEP Handlungsempfehlungen

KEP Bochum Erste Handlungsempfehlungen



Handlungsfelder

Handlungsempfehlungen

- | Handlungsfelder | Handlungsempfehlungen |
|-------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kommunikation und Kooperation | 1 Regelmäßige „Bochumer Kulturkonferenz“ |
| Marketing und ÖA | 2 Schaffung eines ständigen Beratungsgremiums aus den Reihen der Kulturschaffenden (Kulturrat) |
| | 3 Kulturportal |
| | 4 Bochumer Kulturmarke / wiedererkennbares Symbol |
| | 5 AG „Kulturstadtmarketing“ gründen, die ein „Narrativ“ entwickelt, das den Markenkern der Bochumer Kulturlandschaft anschaulich vermittelt |
| | 6 AG „Kulturstadtmarketing“ entwickelt partizipativ Strategie und Maßnahmen zur Verstärkung des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit |
| | 7 Kulturbus für die Stadtteile |
| | 8 Workshop mit Experten zum Thema „audience development“ für die Einrichtungen |
| | 9 Implementierung eines „Verwaltungsprototypen und Förderscouts“ |
| Kulturbüro | 10 Erstellung Kulturförderrichtlinien (inkl. Kriterien für institutionelle Förderung und Bestimmung des Förderbedarfs; Möglichkeit der Förderung künstlerischer Recherchen) |
| Transparenz | 11 Höhe des Fördertopfes klar kommunizieren und unterjährig Wasserstandsmeldung über Verausgabungsstand geben |
| | 12 Erweiterung des Förderzeitraums ohne Haushaltsvorbehalt auf 3 Jahre |
| Freie Szene | 13 Jährliche Erhöhung der Förderung analog zur Inflationsrate |
| | 14 Im Rahmen der neu zu erarbeitenden Kulturförderrichtlinien auch (allgemeine) Kriterien für institutionelle Förderungen aufstellen |
| | 15 Einrichtung eines „Feuerwehrtopfes“ |
| | 16 In den zu erarbeitenden Förderrichtlinien eine Möglichkeit zur Förderung von künstlerischen Recherchen vorsehen |
| | 17 Prüfung: selbstverwalteter Fördertopf für Freie Szene? |
| | 18 Prüfung: Förderung in Abhängigkeit von der Einhaltung bestimmter Honoraruntergrenzen? |
| | 19 Ausbau und finanzielle Absicherung der BoBiennale |
| | 20 Prüfung: Möglichkeit eines mehrjährigen Investitionsprogramms „Infrastruktur“ im Bereich institutionelle Förderung (Sanierungsstau und technischer Ausbau)? |
| Diversität | 21 Prüfung: Ist die Kernaktivität „Tapetenwechsel“ ausreichend und/oder zielführend erweiterbar? |
| Kulturelle Bildung | 22 Logistische Unterstützung (Transporter kostenlos oder gegen geringe Gebühr) |
| | 23 Unterstützung beim anstehenden Generationswechsel in vielen Institutionen (Workshop) |
| Stadtteile | 24 Transdisziplinäres Zentrum für Gegenwartskunst/ Produktionshaus |
| | 25 Initiative zur Förderung der Diversität der Kulturlandschaft |
| | 26 Strukturierte, verlässliche, barrierefreie kulturelle Bildung entlang der Bildungskette im Sinne lebenslangen Lernens |
| | 27 Kulturelle Atraktivierung und bessere Einbindung der Bochumer Stadtteile; Nutzung und Ausbau vorhandener Strukturen |
| | 28 In den Stadtteilen Kulturnetzwerke entwickeln, die Kooperationen und den Austausch von Ressourcen ermöglichen |
| | 29 Austausch und Kooperation in den Stadtteilen zu organisieren und zugleich transparent machen |
| Literatur | 30 Prüfen, ob die zentralen Kultureinrichtungen, vor allem die städtischen, ihre Präsenz in den Stadtteilen erhöhen und Live-Kultur sowie Angebote der kulturellen Bildung vor Ort anbieten können |
| Bochumer Hochschulen | 31 Stärkung und Ausbau der Literatur im Kulturleben der Stadt; Einrichtung einer AG Hochschulkultur; AG |
| Junge Szene | 32 Durch Kooperation und Kommunikation mehr Verknüpfung und Synergien zwischen Kultur und Spartenübergreifende AG aus Akteuren und Verantwortlichen der Jugendkultur |
| Corona / Krisen | 33 Eine kulturpolitische Initiative zur verstärkten Förderung der „Jungen Szene“ Bochums starten / Evaluation der langfristigen Folgen der Corona-Pandemie |
| | 34 |

Erste Umsetzungsanstöße folgender Handlungsempfehlungen

- 1 Kulturkonferenz
- 2 Kulturbeirat
- 3 Kulturportal
- 25 Diversitätskonzept
- 27 Orte und Räume in Stadtteilen identifizieren und nutzbar machen
- 31 Literatur
- 10 Förderrichtlinien
- 9 Stelle im Kulturbüro: Förderscout & Verwaltungslotsin

Kulturkonferenz

- Planung für September 2023
- Themen u.a.:
Evaluierung der Handlungsfelder,
Nachhaltigkeit in der Kultur
- Stand:
Planung der konzeptionellen Gestaltung
und erste organisatorische Schritte

Kulturbeirat

- Gründung einer AG mit Mitgliedern des Kulturstammtischs und der städtischen Institute
- Kulturbüro / Projektteam sichtet und arbeitet aus
- Ergebnis: Vorlage für den Kulturausschuss
Rat: Beschluss über Gründung und Satzung

Kulturportal



Für alle

Information zu Orten, Akteur:innen, deren Angeboten inkl. redaktionellem Anteil (Feuilleton)

Veranstaltungskalender, Kulturakteur:innen (Präsentation von Institutionen, Personen, Projekten), Magazin, Digitaler Kunstraum

Für die Akteur:innen

Serviceportal und Arbeitsplattform zur Kooperation

Interne Vernetzungsplattform mit Diskussion und Austausch, Projektmanagement, Ressourcenaustausch, Förder-WiKi mit Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten für alle Kultursparten

Kulturportal



Ziel:

Anschubhilfe durch das Kulturbüro z.B. durch

- Entwicklung eines Betriebskonzeptes
- Entwicklung eines Prototyps
- Beratung bei der Gründung eines geeigneten Trägers
- Supervision während des ersten Betriebsjahres

Zeitraumen: 2022 - 2025

Kulturportal

Aktuell:

- Expert:innenbefragung
z.B. Rechtsform, Steuerrecht
- Vernetzung Intern/Extern
z.B. OWL.live
- Einrichtung einer Arbeitsplattform, die für kollaborative Projekte geeignet ist



Diversität

- Förderung der Diversität in der Kulturlandschaft
- Diversitätsfond im Haushalt in Höhe von 25.000 EUR
- Gespräche mit vielen Akteur:innen
- 2023 Diversitäts-Workshop
- Städtische Kulturinstitute in Förderprogrammen



Kulturelle Attraktivierung der Stadtteile

- Zusammenarbeit mit
 - Stadtplanungsamt (Gute Stuben / Räumliches Entwicklungskonzept REK)
 - Bochum Marketing (Tapetenwechsel)
 - Bezirksvertretungen, Stadtteilzentren
- Unterstützung von bestehenden Kulturenetzwerken in einigen Stadtteilen und Ausweitung in weiteren Stadtgebieten

Literatur

- Literatur mehr Gewicht verschaffen
- Aktivitäten 2022
- AG-Gründung und erstes Treffen im Januar 2023

Förderrichtlinien

- Vergleich mit andern Städten
(Essen, Witten, Dortmund, Oberhausen)
- Flexibilität erhalten / Kulturbeirat beachten
- Zur Abstimmung dem Rat vorlegen

Aktueller Sachstand Kulturentwicklungsprozess

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**

